

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **48 (1976)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Der Vorstand freut sich, den Mitgliedern der Historischen Gesellschaft Freiamt einmal früher als üblich die neue Jahresschrift zu überreichen, den 48. Jahrgang.

Das Heft umfaßt zwei Beiträge. Alt Regierungsrat Dr. Paul Hausherr, Bremgarten, berichtet von seinen Forschungen zur Geschichte der Pfarrkirche Zufikon.

Die zweite Arbeit von Hugo Müller, Muri, befaßt sich mit der ersten landwirtschaftlichen Schule des Kantons Aargau, die 1861—1873 in der Ostfront des 1841 aufgehobenen Klosters Muri untergebracht war. Eine auch nur einigermaßen umfassende Arbeit über dieses «Lieblingskind Augustin Kellers» ist bisher noch nirgends erschienen.

An die Drucklegung dieses Heftes haben einen Beitrag gewährt: die Kulturstiftung St. Martin, Muri, der Gemeinderat Muri und der Landwirtschaftliche Bezirksverein Muri. Der Vorstand dankt den drei Institutionen aufs wärmste für die noble Geste und die wohlwollende Unterstützung.

H. M.

